



Zwischenbericht

SAINT-GOBAIN OBERLAND AG
ZUM 30.06.2014



INHALT

| | |
|--|----|
| UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN | 1 |
| ZWISCHENLAGEBERICHT | 2 |
| VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER..... | 7 |
| ZWISCHENABSCHLUSS..... | 8 |
| GESAMTERGEBNISRECHNUNG | 9 |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 10 |
| BILANZ | 11 |
| KAPITALFLUSSRECHNUNG..... | 13 |
| ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS..... | 14 |
| ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS..... | 15 |
| FINANZKALENDER | 17 |

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN

| | | 1. Halbjahr 2014 | 1. Halbjahr 2013 |
|---------------------------------------|-------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | in Mio. EUR | 259,2 | 257,2 |
| EBIT | in Mio. EUR | 17,3 | 12,2 |
| Konzernergebnis | in Mio. EUR | 6,5 | 1,7 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | in Mio. EUR | -1,3 | 13,2 |
| Investitionen | in Mio. EUR | 4,9 | 16,1 |
| <hr/> | | | |
| Ergebnis je Aktie | in EUR | 6,68 | 2,00 |
| <hr/> | | | |
| Umsatzrendite* | in % | 4,9 | 2,9 |
| Eigenkapitalquote | in % | 19,3 | 21,7 |
| <hr/> | | | |
| Mitarbeiter SGO (inkl. Auszubildende) | Stichtag | 3.158 | 3.247 |

* Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

ZWISCHENLAGEBERICHT

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. JUNI 2014

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Deutschland

Nachdem sich nun auch die wirtschaftliche Lage im Euroraum sichtlich aufgehellt hat, prognostiziert der Sachverständigenrat für 2014 in Deutschland ein höheres Wirtschaftswachstum von 1,3%, bei einer gleichzeitig rückläufigen Arbeitslosenquote und steigenden Konsumausgaben.

Unter diesen günstigen Voraussetzungen hat sich auch der Behälterglasmarkt im ersten Halbjahr mit einem Plus von 3,5% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres entwickeln können. Im Wesentlichen wird dies im Inland mit +4,3% durch ein langes, mildes Frühjahr und nicht zuletzt durch den äußerst positiven Verlauf der Fußballweltmeisterschaft im Getränkesektor getragen, während der Export immerhin um +1,3% zulegen konnte. Grundsätzlich sind in den einzelnen Produktsegmenten keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zu 2013 erkennbar. Im Gegensatz zur positiven Gesamtentwicklung besteht nach wie vor ein erheblicher Wettbewerbsdruck in den einzelnen Getränkesegmenten unserer Kunden. Gleichzeitig geht der Trend zu Individualisierung weiter voran, an dem wir durch innovative Kundenlösungen partizipieren können.

Russland

Russlands Wirtschaft und Märkte zeigen infolge der weiter andauernden Krise in der Ukraine eine negative Entwicklung. Das russische BIP stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 nur noch mit einem Wert von 0,9%, nach einem Anstieg um 2,0% im vorangegangenen Halbjahr. Das Wirtschaftswachstum wird insbesondere durch einen Rückgang der Investitionen geschwächt.

Sanktionen der USA und der EU gegenüber Russland führten zu Kapitalabflüssen. Der Rubel ging im Vergleich zum US-Dollar um 8% zurück und die Inflationsrate stieg im ersten Halbjahr 2014 auf 7% an. Jedoch betonen Ökonomen, dass die Konsumnachfrage aktuell immer noch steigt, was zum Teil auf Befürchtungen der Bevölkerung zurückzuführen ist, dass die Situation später noch schlechter werden könnte.

In 2014 setzt sich bislang der in 2013 eingetretene Trend einer rückläufigen Produktion bei allen alkoholhaltigen Getränken fort. Die Wodka-Produktion sank um 15,4%. Die Bierproduktion ging um 3,4% zurück, was einige internationale Brauereien dazu veranlasst hat, ihre Fabriken zu schließen. Im Bereich Wein und Cognac beträgt der Rückgang 15,0% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Ukraine

Die Ukraine ist seit dem Frühjahr 2014 von politischen Unruhen geprägt, da nach der Annexionierung der Krim durch Russland obendrein bewaffnete pro-russische Rebellen die Kontrolle über große Gebiete der östlichen Regionen übernommen haben. Im ersten Quartal sank das BIP um 1,1%. Für die kommenden Quartale wird aufgrund der angespannten Situation ein weiterer Rückgang erwartet. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen konnte die Agrarwirtschaft, trotz Beeinträchtigungen durch die Unruhen, schwierigen Finanzierungsbedingungen und steigenden Produktionskosten, ein Wachstum von 5,0% verzeichnen. Durch günstige Wetterbedingungen wird mit guten Ernteergebnissen gerechnet.

Russland erhöhte die Erdgaspreise für die Ukraine im April 2014. Die Weigerung der Ukraine, die Preiserhöhung zu akzeptieren, endete in einem neuen Gaskonflikt mit Russland. Die Inflation der Verbraucherpreise stieg auf 10,9% und wird für das Ende des Jahres auf 16,0% vorhergesagt. Im Mai erhielt die Ukraine die ersten Auszahlungen des Internationalen Währungsfonds, anderer internationaler Organisationen und einzelner Staaten, die die Finanzlage der Ukraine entspannt haben. Seit Mai/Juni zeigt die ukrainische Währung Zeichen einer

Stabilisierung. Es wird erwartet, dass der Wechselkurs im kommenden Jahr stabil auf dem aktuellen Niveau bleiben wird.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz blieb bei einer Erhöhung um 2,0 Mio. Euro relativ konstant – von 257,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 auf aktuell 259,2 Mio. Euro. Der Absatz in Tonnen konnte insgesamt sogar um 5,8% gesteigert werden, insbesondere negative Währungseffekte in Osteuropa verhinderten jedoch einen analogen Anstieg des Konzernumsatzes in Euro.

Der Umsatz in Deutschland stieg um 2,5% von 200,0 Mio. Euro auf 205,0 Mio. Euro. Im Bereich Flaschen ist dies auf ein mildes Wetter im ersten Halbjahr, zuletzt noch gekoppelt mit der Fußball-Weltmeisterschaft, zurückzuführen. Im Bereich Gläser profitierte man von einer bis dato relativ guten Ernte. Auch die GPS Glasproduktions-Service GmbH konnte ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

In Russland sank der Umsatz von 38,5 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 35,9 Mio. Euro und somit um 6,8%. Während ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod mengenmäßig in etwa auf Vorjahresniveau verharrte, führten die strukturellen Veränderungen bei Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO zu deutlichen Zuwächsen. Die oben schon erwähnten Währungseffekte verursachten dennoch einen Rückgang des Beitrags zum Konzernumsatz.

Ein ähnliches Bild stellt sich in der Ukraine dar, auch hier kommt es zu einem Umsatzrückgang von 18,6 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro, obwohl der Absatz in Tonnen und Umsatz in lokaler Währung deutlich zulegen.

Ertragslage

Das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns stieg um 41,8% von 12,2 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro. Bei den Umsatzkosten ermöglichten vor allem günstigere Energiepreise Einsparungen in Höhe von 3,0 Mio. Euro. Sämtliche übrigen Kostenpositionen weisen nur geringe Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr auf.

Auch das Finanzergebnis blieb mit -4,8 Mio. Euro konstant (Vorjahr: -4,9 Mio. Euro).

Insgesamt ergab sich somit eine Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern von 7,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,6 Mio. Euro zum 30.06.2014. Trotzdem erhöhte sich der Ertragsteueraufwand nur um 0,5 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf seit dem Vorjahr nicht mehr im Rahmen der latenten Steuern ansetzbarer Verlustvorträge bei Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO.

Dem höheren Konzernergebnis wirken negative Währungseffekte entgegen, welche sich um 8,4 Mio. Euro schlechter als im Vorjahr darstellen. Daher liegt das Gesamtergebnis mit -7,7 Mio. Euro insgesamt 3,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von -4,0 Mio. Euro.

Finanz- und Vermögenslage

Beim Vergleich der einzelnen Bilanzposten zum Halbjahr (30. Juni 2014) mit dem Jahresabschluss (31. Dezember 2013) sind üblicherweise saisonale Sonderfaktoren zu beachten.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 31.12.2013 von 537,8 Mio. Euro auf 507,8 Mio. Euro. Einzelne Bilanzpositionen weisen allerdings signifikante Schwankungen auf.

Die Sachanlagen verminderten sich um 24,9 Mio. Euro von 283,2 Mio. Euro auf 258,3 Mio. Euro. Zyklisch bedingt überstiegen hier im abgelaufenen Berichtshalbjahr die Abschreibungen die Investitionen, hinzukommen wie in sämtlichen anderen Bilanzpositionen die schon mehrfach erwähnten Währungseffekte.

Saisonal bedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 62,4 Mio. Euro auf 77,7 Mio. Euro, gleichzeitig war eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 22,3 Mio. Euro von 95,9 Mio. Euro auf 73,6 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sanken um 15,3 Mio. Euro, gleichzeitig nahmen die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 12,8 Mio. Euro zu.

Das Eigenkapital verminderte sich insgesamt um 20,0 Mio. Euro, davon sind 13,8 Mio. Euro auf die Währungsumrechnung zurückzuführen. Dies führte zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 21,7% zum 30. Juni 2013 über 22,0% zum 31. Dezember 2013 auf aktuell 19,3%.

Cashflow

Der Cashflow konnte gegenüber dem Vorjahr leicht von 29,1 Mio. Euro auf 29,9 Mio. Euro gesteigert werden. Insbesondere höhere Steuerzahlungen sowie niedrigere Abschreibungen wirkten dem erhöhten operativen Konzernergebnis entgegen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit fiel von 13,2 Mio. Euro auf -1,3 Mio. Euro. Insbesondere die niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erforderten eine höhere Kapitalbindung im Vergleich zum Vorjahr. Kompensierend dazu beschränkte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -10,3 Mio. Euro (Vorjahr: -21,8 Mio. Euro). Ebenso lag die Dividendenzahlung mit 12,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 22,5 Mio. Euro. Insgesamt ergab sich somit ein niedrigerer Finanzierungsbedarf als im ersten Halbjahr 2013.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Bis auf den Cashflow aus operativer Tätigkeit liegen sämtliche wichtigen, aktiv beeinflussbaren Ergebnis- und Ertragskennzahlen über Vorjahresniveau, zum Teil sogar deutlich. Besonders erfreulich ist, dass dieser Trend durchgängig für alle geographischen Segmente gilt. Nicht beeinflussbar waren die negativen Wechselkurseffekte in Osteuropa, die trotz operativer Verbesserungen zu einem schlechteren Gesamtergebnis führten.

Die Saint-Gobain Oberland AG geht davon aus, die positiven Tendenzen auch im zweiten Halbjahr zu bestätigen. Schwer vorhersehbar ist allerdings die weitere Entwicklung von Ukrainischer Griwna und Russischem Rubel, die das Gesamtergebnis weiter belasten könnte.

CHANCENBERICHT

Das Chancenmanagementsystem sowie konkrete Chancen und Potenziale der Saint-Gobain Oberland AG sind im Geschäftsbericht 2013 dargestellt. Zum aktuellen Zeitpunkt sind hier keine wesentlich anderen Erkenntnisse festzustellen. Die beschriebenen Chancen behalten auch für das zweite Halbjahr 2014 ihre Geltung. Einzelne Entwicklungen seit Jahresende sind nachfolgend aufgeführt.

Markt- und absatzspezifische Chancen

Der Trend zu individuellen und aufwendigen Verpackungen, das Bewusstsein der Verbraucher für Gesundheit sowie die Erwartung einer inerteren Ummantelung der Nahrungs- und Genussmittel halten weiterhin an. Durch unsere Bestrebungen im Hinblick auf hervorragende Qualität, Kundenservice und Innovationen können wir auf diese Anforderungen reagieren und es sind nach wie vor Chancen für eine positive Absatzentwicklung erkennbar.

Für die russischen Werke ergeben sich durch Kooperationen mit internationalen Unternehmen positive Effekte auf ihre Absatzmengen, deren weiterer Ausbau auch zukünftig Chancen für Absatzsteigerungen erwarten lässt.

Industrielle und technische Chancen

Das Projekt VIM (Verallia Industrial Model) ist in die aktive Phase gestartet. Als Ergänzung zu unserem Produktionssystem (Enterprise Excellence = E²) soll es konkrete Verbesserungs- und Einsparpotenziale innerhalb des Unternehmens aufzeigen. Erste gewonnene Erkenntnisse konnten bereits umgesetzt und zur Optimierung genutzt werden. Zum aktuellen Stand des Projekts sind weitere konkrete Chancen erkennbar, die Organisation, Prozesse und Systeme in allen Werken zu verbessern.

RISIKOBERICHT

Die Saint-Gobain Oberland AG verfügt über ein konzernweit implementiertes Risikomanagementsystem. Eine detaillierte Beschreibung des Systems wie auch der einzelnen Risiken ist im Geschäftsbericht 2013 enthalten. Alle dort gemachten Aussagen besitzen nach wie vor Gültigkeit. Die größte Dynamik weisen generell die Markt- und Absatzrisiken auf und in Deutschland zwischenzeitlich ebenso die rechtlichen Risiken des Energiesektors.

Markt- und Absatzrisiken

Hohe Lagerbestände und starker Importdruck durch Absatzprobleme und geringere Herstellkosten der importierenden Nationen deuten insgesamt auf Überkapazitäten innerhalb des deutschen Behälterglasmarktes hin. Diese Situation könnte sich auch im zweiten Halbjahr 2014 fortsetzen und somit die Wettbewerbsintensität erhöhen.

Auch in Russland werden in 2014 weiterhin hohe Überkapazitäten in der Behälterglasindustrie erwartet. Aufgrund rückläufiger Mengen im Biersegment erhöht sich der Wettbewerbsdruck enorm, der durch den Wachstumstrend bei konkurrierenden Verpackungsmaterialien, wie Tetra Pak und PET, noch weiter verschärft wird.

In der Ukraine bleibt die Inlandsnachfrage nach Getränkeflaschen schwach, wobei der Rückgang im Spirituosensegment auch in 2014 das Hauptrisiko darstellt.

Rechtliche Risiken

Ständig wechselnde Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Abgaben lassen in Deutschland derzeit keine Planungssicherheit für die Energiebeschaffung zu. Negative Entwicklungen könnten hier durchaus wesentliche Auswirkungen auf die Saint-Gobain Oberland AG haben. Darüber hinaus sind die Eingriffe durch die EU im Bereich Energie und Umwelt umfassend und schwer einzuschätzen. Mögliche Rückzahlungsankündigungen aus den Vorjahren belasten das Vertrauen auf eine rechtlich stabile Situation.

Einschätzung der Gesamtsituation

Sämtliche Risiken werden aktuell und für die Zukunft als nicht bestandsgefährdend beurteilt. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum 31. Dezember 2013 hat sich die Risikolage nicht grundlegend verändert.

PROGNOSEBERICHT

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2014

Deutschland

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2014 nach wie vor mit einem Umsatzanstieg bis maximal 5%. Das Operative Ergebnis sollte voraussichtlich bis zu 10% wachsen.

Russland

Die Anstrengungen auf der Absatzseite sollten wie erwartet zu einem Umsatzanstieg zwischen 5 und 10% führen. Die bereits letztes Jahr eingeleiteten Anpassungen der Kostenstruktur dürften das nach wie vor negative Operative Ergebnis mehr als halbieren.

Ukraine

In erster Linie als Folge der enormen Abwertung der ukrainischen Griwna könnte der Umsatz in Euro trotz mengenmäßiger Erhöhung unter dem Vorjahreswert liegen. Da entsprechend jedoch auch die Kostenseite betroffen ist, rechnen wir weiterhin mit einem nahezu ausgeglichenen Operativen Ergebnis.

Allgemein

Die Saint-Gobain Oberland AG hat ihre Ausrichtung auf nachhaltige Ertragssicherung und qualitativ hochwertige Produkte auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres auf-

rechterhalten und sieht sich in der Fokussierung auf Innovation, Service und die Qualität insgesamt bestätigt.

Für das Gesamtjahr 2014 gehen wir beim Umsatz verglichen mit 2013 weiterhin von einer Verbesserung aus. Je nach weiterer Entwicklung der Wechselkurse von Griwna und Rubel könnte diese jedoch entgegen der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2013 unter 5% liegen. Beim Operativen Ergebnis ist eine Steigerung im mittleren zweistelligen Prozentbereich trotzdem nach wie vor realistisch.

Insgesamt sollte sich der seit Anfang 2013 andauernde positive Trend auch im zweiten Halbjahr 2014 fortsetzen.

Einschränkend hierzu ist die weitere Entwicklung der politischen Situation in der Ukraine und Russland derzeit noch nicht absehbar. Entsprechend sind daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Konzernunternehmen nicht auszuschließen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2014
Saint-Gobain Oberland AG

Der Vorstand

Stefan Jaenecke
Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Klaus Rudolph
Finanzen

Roland Unfried
Technik

ZWISCHENABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. JUNI 2014

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

| in TEUR | 1. Hj. 2014 | 1. Hj. 2013 |
|--|----------------|---------------|
| Jahresergebnis | 6.504 | 1.748 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn und Verlust umgliedert werden | | |
| Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges | - | 31 |
| Währungsumrechnung | -14.184 | -5.742 |
| Ertragsteuern | - | -10 |
| | -14.184 | -5.721 |
| Sonstiges Ergebnis | -14.184 | -5.721 |
| Gesamtergebnis | -7.680 | -3.973 |
| davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend | -7.072 | -3.652 |
| davon auf andere Gesellschafter entfallend | -608 | -321 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

| in TEUR | 1. Hj. 2014 | 1. Hj. 2013 |
|--|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 259.157 | 257.203 |
| Umsatzkosten | -228.657 | -231.688 |
| Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten | -12.249 | -12.243 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -613 | -582 |
| Sonstige Erträge | 347 | 278 |
| Sonstige Aufwendungen | -637 | -750 |
| Operatives Ergebnis | 17.348 | 12.218 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -4.992 | -5.180 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 54 | 272 |
| Zinsergebnis | -4.938 | -4.908 |
| Sonstige Finanzerträge | 166 | 35 |
| Finanzergebnis | -4.772 | -4.873 |
| Ergebnis vor Steuern | 12.576 | 7.345 |
| Ertragsteueraufwand | -5.882 | -4.982 |
| Latenter Steueraufwand/-ertrag | -190 | -615 |
| Ertragsteuern gesamt | -6.072 | -5.597 |
| Konzernergebnis | 6.504 | 1.748 |
| davon entfallen auf: | | |
| gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind | 6.682 | 2.004 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | -178 | -256 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert) | 6,68 | 2,00 |
| Dividende je Aktie in EUR | 12,40 | 22,50 |

BILANZ

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

Aktiva

| in TEUR | 30.06.2014 | 31.12.2013 |
|--|----------------|----------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 7.984 | 9.597 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 523 | 651 |
| Sachanlagen | 258.269 | 283.163 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | 1.585 | 1.677 |
| Sonstige Forderungen | 248 | 187 |
| Latente Steueransprüche | 541 | 583 |
| Langfristige Vermögenswerte | 269.150 | 295.858 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 124.565 | 126.667 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 77.717 | 62.373 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 4.478 | 5.719 |
| Sonstige Vermögenswerte | 31.880 | 47.223 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 238.640 | 241.982 |
| Summe Aktiva | 507.790 | 537.840 |

Passiva

| in TEUR | 30.06.2014 | 31.12.2013 |
|--|----------------|----------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 26.000 | 26.000 |
| Rücklagen | 130.182 | 137.334 |
| Konzernergebnis | 6.682 | 5.248 |
| Beitrag des Mutterunternehmens | 1.767 | 1.732 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -70.021 | -56.267 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 3.611 | 4.219 |
| Eigenkapital | 98.221 | 118.266 |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 72.873 | 74.215 |
| Latente Steuerschulden | 22.269 | 22.336 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 7.413 | 10.637 |
| Langfristige Schulden | 102.555 | 107.188 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 1.068 | 918 |
| Ertragsteuerschulden | 3.338 | 3.161 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 208.181 | 195.368 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 73.624 | 95.937 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 20.803 | 17.002 |
| Kurzfristige Schulden | 307.014 | 312.386 |
| Summe Passiva | 507.790 | 537.840 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

| in TEUR | 1. Hj. 2014 | 1. Hj. 2013 |
|---|----------------|----------------|
| Jahresergebnis des Konzerns | 6.504 | 1.748 |
| Korrektur um Steueraufwand, Finanzergebnis | 10.844 | 10.470 |
| Operatives Konzernergebnis | 17.348 | 12.218 |
| Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte | 20.908 | 22.625 |
| Veränderung der langfristigen Rückstellungen | * | -2.231 |
| Gezahlte und erhaltene Zinsen | -145 | -213 |
| Gezahlte Ertragsteuern (operativ) | -5.753 | -3.483 |
| Erhaltene Dividende | 166 | 35 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen | -426 | -169 |
| Cashflow | 29.867 | 29.147 |
| Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte | 504 | 26 |
| Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen | 166 | -386 |
| Veränderung der Vorräte | * | -2.313 |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | * | -19.187 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions-/Finanzverbindlichkeiten) | * | -10.352 |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | -1.315 | 13.235 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten | 419 | 28 |
| Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte | -10.685 | -21.813 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -10.266 | -21.785 |
| Gezahlte Dividenden | -12.400 | -22.505 |
| Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel | - | -61 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten | 17.036 | 50.890 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten | -4.801 | -18.641 |
| Gezahlte Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten | -3.523 | -3.034 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter | 14.315 | 926 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 10.627 | 7.575 |
| Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel | -954 | -975 |
| Wechselkursbedingte Veränderung | -287 | -31 |
| Veränderung der Zahlungsmittel | -1.241 | -1.006 |
| Finanzmittel am Anfang der Periode | 5.719 | 5.850 |
| Finanzmittel am Ende der Periode | 4.478 | 4.844 |

* Abweichungen gegenüber der Veränderung der Bilanzpositionen resultieren überwiegend aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013 sowie vom 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014

| in TEUR | Saint-Gobain Oberland AG | | | | | | | | | Fremdgesellschaftler | | | Gesamt |
|--|--------------------------|----------------------|------------------|-----------------------|-------------------------|----------------|------------------|---|--------------------|-----------------------|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| | 01.01.2013 | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gesetzliche Rücklagen | Andere Gewinn-rücklagen | Gewinn-vortrag | Konzern-ergebnis | Kumulierte Währungs-umrechnungs-differenzen | Summe Eigenkapital | Minder-heiten-kapital | Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis | Summe Eigenkapital | Summe Eigenkapital |
| | 01.01.2013 | 26.000 | 44.512 | 249 | 115.217 | 1.904 | -2.401 | -43.627 | 141.854 | 6.157 | -996 | 5.161 | 147.015 |
| Konzernergebnis | | - | - | - | - | - | 2.004 | - | 2.004 | - | -256 | -256 | 1.748 |
| Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges | | - | - | - | 31 | - | - | - | 31 | - | - | - | 31 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Währungsumrechnung | | - | - | - | - | - | - | -5.677 | -5.677 | -65 | - | -65 | -5.742 |
| Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | - | - | - | -10 | - | - | - | -10 | - | - | - | -10 |
| Dividende | | - | - | - | - | - | -22.500 | - | -22.500 | - | -5 | -5 | -22.505 |
| Beiträge des Mutterunternehmens | | - | 86 | - | - | - | - | - | 86 | - | - | - | 86 |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel | | - | - | - | -93 | - | - | - | -93 | -7 | - | -7 | -100 |
| Umgliederung | | - | - | - | -25.164 | 263 | 24.901 | - | - | -1.001 | 1.001 | - | - |
| | 30.06.2013 | 26.000 | 44.598 | 249 | 89.981 | 2.167 | 2.004 | -49.304 | 115.695 | 5.084 | -256 | 4.828 | 120.523 |
| | 01.01.2014 | 26.000 | 44.681 | 249 | 91.969 | 2.167 | 5.248 | -56.267 | 114.047 | 4.732 | -513 | 4.219 | 118.266 |
| Konzernergebnis | | - | - | - | - | - | 6.682 | - | 6.682 | - | -178 | -178 | 6.504 |
| Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Währungsumrechnung | | - | - | - | - | - | - | -13.754 | -13.754 | -430 | - | -430 | -14.184 |
| Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Dividende | | - | - | - | - | - | -12.400 | - | -12.400 | - | - | - | -12.400 |
| Beiträge des Mutterunternehmens | | - | 35 | - | - | - | - | - | 35 | - | - | - | 35 |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel | | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Umgliederung | | - | - | - | -7.178 | 26 | 7.152 | - | - | -513 | 513 | - | - |
| | 30.06.2014 | 26.000 | 44.716 | 249 | 84.791 | 2.193 | 6.682 | -70.021 | 94.610 | 3.789 | -178 | 3.611 | 98.221 |

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. Juni 2014

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2014.

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Saint-Gobain Oberland AG ist ein selbständiges Tochterunternehmen der international tätigen Compagnie de Saint-Gobain. Die Geschäftstätigkeit des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst im Kerngeschäft die Produktion und den Vertrieb von Behälterglas, das technische Geschäft betrifft die Herstellung und weltweite Distribution von Maschinen und Ausrüstungsteilen für die Behälterglasindustrie. Die Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Oberlandstraße, 88410 Bad Wurzach, Deutschland, beschäftigt derzeit 3.158 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.247).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendender International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2013 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung. Außerdem werden die zum 30. Juni 2014 verpflichtenden IFRS-Neuregelungen im Zwischenabschluss berücksichtigt, im Einzelnen sind dies:

- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Änderungen an den IFRS 10,11,12 sowie an den IAS 27, 28, 32, 36, 39

Wie erwartet ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzernabschluss.

C. ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2014 weiterhin sechs voll konsolidierte Gesellschaften. Der jeweilige Anteilsbesitz blieb im ersten Halbjahr 2014 unverändert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2014 in Höhe von TEUR 4.900 liegen zyklisch bedingt deutlich unter dem Vorjahresniveau von TEUR 16.102.

(2) Eventualverbindlichkeiten

Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 138.672 (31.12.2013: TEUR 101.193), darin enthalten sind Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 15.109 (31.12.2013: TEUR 6.767).

(3) Vorräte

Die Abwertungen auf Vorräte betragen zum 30.06.2014 TEUR 11.570 (31.12.2013: TEUR 10.800).

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bis auf die GPS Glasproduktions-Service GmbH sind sämtliche Unternehmen des Saint-Gobain Oberland Konzerns in der Produktion und dem Vertrieb von Behälterglas tätig. Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind somit stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Folglich entspricht die Segmentierung gemäß IFRS 8 dem Standort der Tätigkeiten.

Unter das Segment Deutschland fallen demnach die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod, Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO und Black Sea Glass Packaging LLC enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Private JSC 'CONSUMERS-SKLO-ZORYA'. Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

| in TEUR | 30.06.2014 | | | | |
|-------------------------|--------------|----------|---------|--------------------------|---------|
| | Deutsch-land | Russland | Ukraine | Eliminierung & Anpassung | Konzern |
| Außenumsatz | 205.024 | 35.863 | 18.270 | - | 259.157 |
| Intersegmentäre Umsätze | 634 | - | 861 | -1.495 ¹⁾ | - |
| Operatives Ergebnis | 21.215 | -4.491 | 554 | 70 ¹⁾ | 17.348 |
| Ergebnis vor Steuern | 19.296 | -6.887 | 104 | 63 ¹⁾ | 12.576 |
| Konzernergebnis | 13.603 | -7.124 | 16 | 9 ¹⁾ | 6.504 |
| Vermögenswerte | 501.398 | 151.877 | 37.855 | -183.340 ¹⁾²⁾ | 507.790 |

| in TEUR | 30.06.2013 | | | | |
|-------------------------|--------------|----------|---------|--------------------------|---------|
| | Deutsch-land | Russland | Ukraine | Eliminierung & Anpassung | Konzern |
| Außenumsatz | 200.016 | 38.541 | 18.646 | - | 257.203 |
| Intersegmentäre Umsätze | 55 | - | - | -55 ¹⁾ | - |
| Operatives Ergebnis | 18.332 | -4.428 | -2.040 | 354 ¹⁾ | 12.218 |
| Ergebnis vor Steuern | 16.117 | -6.809 | -2.234 | 271 ¹⁾ | 7.345 |
| Konzernergebnis | 11.078 | -7.631 | -1.916 | 217 ¹⁾ | 1.748 |
| Vermögenswerte* | 507.544 | 153.772 | 51.763 | -175.239 ¹⁾³⁾ | 537.840 |

¹⁾ Konsolidierung.

²⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -7.877).

³⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -8.106).

* Werte zum 31.12.2013.

F. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

| in TEUR | 30.06.2014 | 31.12.2013 |
|-------------------|------------|------------|
| Forderungen | 24.636 | 36.135 |
| Verbindlichkeiten | 174.868 | 163.612 |

| in TEUR | 1. Hj. 2014 | 1. Hj. 2013 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Erträge | 7.689 | 3.143 |
| Aufwendungen/ Investitionen | 5.714 | 3.406 |

FINANZKALENDER

| | |
|--|-------------------|
| Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2014 | 04. November 2014 |
| Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014 | Ende März 2015 |
| Hauptversammlung | Mai 2015 |